

Das nachhaltige Eigentor für Waltensburg

Waltensburg ist ein wunderschönes Bergdorf, dessen ursprüngliches Cachet bis heute frei geblieben ist von den Auswüchsen des Kommerzes und des überbordenden Tourismus. Dieser ursprüngliche Charakter bedeutet für das Dorf immer mehr ein Alleinstellungsmerkmal sowie eine Ressource mit Zukunft und Entwicklungspotential, die es zu erkennen, zu bewahren und intelligent zu entwickeln gilt. Während an vielen Orten in der Schweiz Bausünden der Vergangenheit in Naturräumen unter hohen Kosten wieder rückgebaut werden, läuft es gegenwärtig in Waltensburg genau umgekehrt. Mit Sorge beobachten wir, wie in Waltensburg zur Zeit eine für alle gedeihliche Zukunft vorsätzlich und ohne Not in Frage gestellt wird. Man täusche sich nicht: Bei Annahme des vorliegenden Fusionsvertrags wird Waltensburg als alleinige Verliererin dastehen, denn die geplante Fusionsstrasse nach Brigels ist ein vergiftetes Geschenk, weil es zu einer massiven Zunahme von eiligem Durchgangsverkehr von und nach Brigels kommen wird. Die Leidtragenden werden die Anwohner der Dorfstrasse in Waltensburg sein, ebenso die Fussgänger, Feriengäste und Wanderer, wie auch die durch den Landverlust betroffenen Landbesitzer im Miglié. Es ist zu hoffen, dass noch mehr Stimmbürger sich ihrer Verantwortung bewusst werden und den hartnäckigen Promotoren der Fusionsstrasse die rote Karte zeigen. Eine Fusion mit Ilanz verbaut dem Dorf keine Optionen, sondern sichert dem Dorf eine für alle gedeihliche Zukunft.

Hans und Jacqueline Brunner, Schaffhausen/Waltensburg